



Prof. Dr. Wolfgang-Andreas Schultz

Europas zweite Renaissance

Mensch, Natur und Kunst im Anthropozän

184 Seiten / gebunden mit Schutzumschlag

22,00 € (D) / 22,70 € (A) inkl. MwSt.

ISBN 978-3-95890-412-5

Erscheint im März 2022 im EUROPA VERLAG

Wohin führt die kulturelle Entwicklung Europas im 21. Jahrhundert?

»Die Frage der Ich-Konstitution und das Verhältnis von Gott, Mensch und Natur neu zu denken könnte tatsächlich Perspektiven öffnen auf eine zweite Renaissance der europäischen Kultur.«

Wolfgang-Andreas Schultz

Europas zweite Renaissance wird keine Renaissance der ersten sein, sondern deren Korrektur – als Chance zur Selbstkorrektur des westlichen Denkens. In der (ersten) Renaissance begann im Abendland eine Entwicklung, die von der Trennung des Menschen von der Natur, der Trennung Gottes von seiner Schöpfung und der des Ichs vom anderen bestimmt war. Die Schattenseiten dieser Entwicklung werden jetzt sichtbar – in ihr liegen die gemeinsamen Wurzeln der ökologischen Krise und der künstlerischen Krisen der Moderne.

Die erste Renaissance verdankt sich der Wiederbegegnung mit der Antike – aber was wurde seitdem alles vergessen? Europa kappte Wurzeln, mit denen es sich in einer zweiten Renaissance wieder verbinden muss, um lebendig und kreativ zu bleiben. Wenn es seine innere Vielstimmigkeit wiederentdeckt, wird Europa seine einseitige Entwicklung und sein unvollständiges Selbstbild korrigieren können und für unser Zeitalter – für das mit »Anthropozän« sogar ein neuer Begriff geschaffen wurde – zu einer Erzählung finden, die Teil einer neuen europäischen Identität werden könnte.

Dabei geht es u. a. um den Kampf gegen die Naturreligionen und deren Weiterleben im kulturellen Unbewussten, um eine andere Sicht des Christentums, die auch die Natur als Manifestation Gottes anerkennt, um die Moderne als Projekt der Überwindung der Naturgebundenheit (auch in den Künsten) und darum, wie Natur transformiert in Kunst erscheinen kann. Wolfgang-Andreas Schultz legt den Grundstein für eine ökologisch inspirierte Ästhetik und zeigt, welche Chance für die Zukunft Europas in einer zweiten Renaissance liegt – wenn Europa die Trennung des Menschen von der Natur und vom anderen überwindet und es schafft, verlorene und verdrängte Bereiche wieder zu integrieren.

Der Autor: Prof. Dr. Wolfgang-Andreas Schultz, geb. 1948 in Hamburg, unternahm bereits mit zwölf Jahren erste Kompositionsversuche; nach dem Abitur studierte er Musikwissenschaft, Philosophie und Germanistik an der Universität Hamburg, 1972 bis 1975 Komposition und Musiktheorie u.a. bei Ernst Gernot Klusmann an der Musikhochschule Hamburg. Als Komponist und Theoretiker ist er einer evolutionären Ästhetik und einem ganzheitlichen Menschenbild verpflichtet. Für seine Musik verwendet er Gestaltungselemente der abendländischen Tradition ebenso wie solche der Moderne und außereuropäischer Kulturen. Er hat zahlreiche Aufsätze und Bücher zu Fragen der Musikästhetik, Musikphilosophie und Kompositionstechnik veröffentlicht. Gastvorträge führten ihn nach Youngstown (Ohio/USA), Zürich, Wien, Prag, Aarhus und in viele deutsche Städte. Seine Werke erlebten Aufführungen in Deutschland und der ganzen Welt, von Ägypten bis in die USA.

Weitere Fragen zu Buch und Autor, Interview- und Veranstaltungsanfragen:

bs@europa-verlag.com, Barbara Stang, PR/ ÖA, www.europa-verlag.com